

Kultursaat e.v.

Lebenslauf einer Sorte aus biologisch-dynamischer Züchtung

Stand: 12.08.06



Lager- und Verarbeitungsmöhre

RODELIKA

Züchter:

Dieter BAUER

Dottenfelderhof

61118 Bad Vilbel

Sortenbeschreibung:

RODELIKA ist eine starkwachsende Möhrensorte mit dunkelgrünem Laub. Die Möhre ist glattschalig, reif: abgestumpft, leicht konisch mit intensiv orange-roter Außenfarbe und gleichmäßiger Durchfärbung. RODELIKA hat einen kräftigen, charakteristischen Möhrengeschmack mit starker Süße. Sie hat eine starke innere Lebendigkeit mit sehr positiven Ernährungseigenschaften. Bei Aussaat Mitte April bis Anfang Mai ist sie in 140-150 Tagen gut ausgereift. Sie eignet sich für den Industriebau und für die Einlagerung als Handelsmöhre. Eine gute Dammkultur ist die beste Vorrassetzung für qualitativ hochwertige Möhren. Der Ertrag ist mittel bis hoch, liegt ca. 10-15 % unter dem Ertragsniveau der Sorte ROTHILD.

Referenzen:

Bei Qualitätsuntersuchungen hat RODELIKA immer wieder Spitzenqualität gezeigt: hohe Zuckerwerte, niedrige Nitratwerte, bester Wohlgeschmack (Untersuchungen vom Demeter-Bund). Bei mehrmaligen Untersuchungen mit bildschaffenden Methoden von Frau Dr. BALZER-GRAF hat sie wiederholt als qualitativ beste Möhrensorte abgeschnitten. Bei der Untersuchung mit bildschaffenden Methoden und der direkten Bildekräfte-Untersuchung angehängt an das Forschungsprojekt 02OE027: „Vergleichende Qualitätsuntersuchungen von alten und neuen Gemüsesorten zur Entwicklung von Zuchtzielen für den ökologischen Gemüsebau“ (Bundesprogramm Ökologischer Landbau) 2002 und 2003 zeigte RODELIKA ebenfalls hervorragende Eigenschaften. (Ausstellung des Vereins Kultursaat: „Die Qualität unserer Nahrung“). Bei der Sortenvermarktung im Markt für Gemüse aus Ökologischem Landbau steht sie an vorderer Stelle.

Im Rahmen einer Wertprüfung des Bundessortenamtes 1998/99 überzeugte die Sorte RODELIKA durch hohe Qualitätsmerkmale und guten Geschmack (veröffentlicht in der Zeitschrift Gemüse, 9/ 2000). In Sortenversuchen wurde die gute Lagerfähigkeit und die besondere Qualität von RODELIKA festgestellt (FLECK et al. 2002 in Beiträge zur 6. Wissenschaftstagung zum Ökologischen Landbau).

Kultursaat e.v.

Lebenslauf einer Sorte aus biologisch-dynamischer Züchtung

Stand: 12.08.06

Züchtungsgang:

RODELIKA ist durch Selektion aus der Sorte ROTHILD hervorgegangen. Die Entscheidung für eine der bereits im biologisch-dynamischen Umfeld entwickelten Linien erfolgte 1985. 1998 erteilte das Bundessortenamt die Zulassung der Sorte, d.h. also nach 17 Jahren biologisch-dynamischem Anbau und Züchtung. Die direkte Bildekräfte-Untersuchung zeigte einen totalen Umschwung von der mineralisch geprägten Ausgangssorte zu der stark belebten und bewegten, harmonischen Sorte RODELIKA. Hierbei wurde der Wert des Anbaus im biologisch-dynamischen Umfeld, d.h. in einem in sich geschlossenen Betriebsorganismus besonders deutlich.

Seit 1990 wurde nach der Selektion auf morphologische Eigenschaften und Farbe auch Geschmacksselektion betrieben. Schon im ersten Schritt konnte ein deutlicher Geschmacksvorteil konstatiert werden (dokumentiert in der Dissertation von PESCHKE 1994).

In einer „Jahresarbeit“ (einem Projekt) über 2 Jahre im Rahmen der Landbauschule Dottenfelderhof konnten von M. GEITH 1997/98 Zusammenhänge zwischen Blattgestalt und Möhrenqualität festgestellt werden. Von 1999 bis 2002 konnten in einer daran anschließenden Forschungsarbeit im Rahmen des Persphoneia-Institutes (Kassel) bzw. im Rahmen des Vereins Kultursaat von A. WEIDRINGER diese morphologischen Zusammenhänge z. T. bestätigt, z. T. neue dazu gewonnen werden.

Zusammen mit den praktischen Erfahrungen der Geschmacksselektion an Möhren ergaben sich – auf der Grundlage der goetheanistisch-anthroposophischen Pflanzenanschauung – breite Möglichkeiten einer gezielten Selektionsarbeit.